

VON WAND ZU WAND

Ihr Lieblingsbild an einer Wand.

Eine Ausstellung des Kunstvereins Singen im Kunstmuseum Singen

Unter dem gemeinsamen, verbindenden Titel „Von Wand zu Wand“ zeigt der Kunstverein Singen vom 23. Januar bis zum 20. März 2022 zwei ungewöhnliche Ausstellungen im Kunstmuseum Singen, die eng mit der Geschichte des Kunstvereins und eng mit Fragen unser aller Umgang mit dem Medium Bild zu tun haben. In beiden Fällen verlassen, wenn auch in verschiedene Richtungen, Bilder ihre angestammten Orte, um an einer anderen Wand, in einem neuen Kontext, zur Hängung und Wirkung zu kommen. Mit jedem dieser Transfers ändern sich die Wahrnehmung und das Wesen der Bilder.

- Im Erdgeschoss des Museums sind, klassisch in Gruppen und annähernd chronologisch präsentiert, alle Jahregaben des Kunstvereins Singen seit seiner Gründung im Jahr 1960 bis heute zu sehen. Jahregaben sind edierte Kunstwerke in begrenzter Auflage oder Unikate, die ein Kunstverein seinen Mitgliedern zu vergünstigten Preisen anbietet. Mit der Beauftragung von KünstlerInnen, die vom Verein bereits in Ausstellungen und Publikationen vorgestellt wurden, fördert ein Kunstverein „die“ Kunst an sich und spezifisch den jeweils beauftragten Künstler. Einnahmen aus dem Verkauf von Jahregaben dienen auch der Finanzierung kunstvermittelnder Projekte des Vereins. Indem der Verein qualitativ interessante Editionen auflegt, führt er immer wieder neue Kreise an die zeitgenössische Kunst und an den Kunstverein heran. Jahregaben sind somit auch Mittel der Kommunikation und stiften Identität. Indem der Kunstverein Singen alle seine Jahregaben Revue passieren lässt, deckt er nicht nur seine eigene geschichtliche Entwicklung innerhalb der Bezugssysteme Kunstgeschichte, Kunstvermittlung und Kunstpolitik, sondern auch den Wandel des Mediums Jahregabe auf. Und er regt Besucher der Ausstellung dazu an, eine Jahregabe zu erwerben, die dann, in den eigenen vier Wänden, zum Lieblingsbild werden kann.

Unter den Bildern, die folgend im Obergeschoss des Kunstmuseums in ungewöhnlich dichter Hängung gezeigt werden, finden sich denn auch Beispiele solcher Grafikeditionen. Da aber der Kunstverein Singen in einem öffentlichen Aufruf sowohl an seine Mitglieder als auch an die Bürger und Bürgerinnen der Stadt Singen dazu aufgerufen hat, Lieblingsbilder in eine unjurierte Ausstellung zu geben, findet sich in der offenen Schau „alles“, was ein Bild sein kann. Und tatsächlich zeigt je ein Polaroid beim Bild die häusliche Situation; vermitteln O-Töne der Leihgeber, warum das jeweilige Objekt ein Lieblingsbild ist, mit dem sich die unterschiedlichsten Beweggründe verbinden. Bewusst sind die klassischen Kriterien für die Auswahl von Kunstwerken zu einer Ausstellung für dieses Mal aufgehoben. Mit dem Transfer des Lieblingsbildes weg von der häuslichen Wand, hinein in die öffentlichen Räume eines Museums, verfolgt der Kunstverein Singen zwei Ziele. Zum einen wird die Lust am Bild, die Lust aufs Entdecken geweckt. Was würde ich mir aussuchen? Was (davon) würde ich mir zuhause an die eigene Wand hängen? Zum anderen dient die Schau als Anstoß, sich sinnlich konkret, aber auch reflektiert mit der Frage nach dem Unterschied zwischen Bildern und Kunstwerken auseinandersetzen.

Warum verbinde ich mit meinem Lieblingsbild ganz andere Dinge als mit einem Kunstwerk im Museum? Warum sind die Kriterien in häuslichen Kontext nicht mit denen im öffentlichen identisch? Und was bedeutet das für meinen eigenen Umgang mit Bildern?

Zur Ausstellung bieten der Kunstverein Singen und das Kunstmuseum Singen gemeinsam begleitende Veranstaltungen an, die aufgrund der aktuell schwankenden Corona-Situation nach aktueller Lage und mit Anmeldung im Kunstmuseum Singen angeboten werden.

Geplant sind am Sonntag, 30.01.2022 um 11 Uhr eine klassische Führung durch die Ausstellungen, am Sonntag, 13.02.2022 um 11 Uhr ein Führungsgespräch mit den Kuratoren des Projekts (Ulrike Veser und Helena Vayhinger, Kunstverein Singen und Christoph Bauer, Kunstmuseum Singen), am Sonntag, 20.02.2022 ein Familiensonntag mit Mitmach-Aktionen für Kinder im Museumsatelier und Gesprächsführungen mit zwei Jahresgaben-Künstlern, Markus Daum und Florian Schwarz, für Eltern in der Ausstellung, sowie am Mittwoch, dem 9.03.2022 um 18.30 Uhr und terminlich noch nicht festgelegt, weitere Begleitveranstaltungen.

Bitte entnehmen Sie die genauen Informationen der Website des Kunstmuseums Singen, der Website des Kunstvereins, sowie der Ankündigung in der Tagespresse.

www.kunstmuseum-singen.de
www.kunstvererin-singen.de